

1. Adventssonntag - Andacht - Adventkranzsegnung

Liebe Pfarrgemeinde, liebe Freunde!

Gemeinsam – statt einsam – auf dem Weg zur Ankunft des Herrn.

Leider ist es nach wie vor unsicher, wann wir wieder regelmäßig gemeinsam Gottesdienst feiern können. Ich wünsche euch allen von Herzen, dass ihr in diesem besonderen Advent den Zusammenhalt in der Familie spürt und erlebt und euch so gemeinsam auf Weihnachten – auf die Ankunft Jesu – vorbereiten könnt. Vergesst dabei bitte nicht auf die Familienangehörigen, Nachbarn oder Freunde, die allein leben. Ein persönlicher Brief oder ein Anruf bereiten oft viel Freude.

An jedem Wochenende möchte ich euch einige Anregungen für eine Andacht im Kreis der Familie geben. So können wir im Glauben und im gemeinsamen Feiern – ob zu Hause oder in der Kirche – verbunden sein, denn Jesus sagt: wo nur zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen.

Ich möchte euch einladen, beim Adventkranz miteinander inne zu halten, bewusst die Kerzen anzuzünden, gemeinsam zu beten und zu feiern. Wie es in dem Lied „Insel der Stille“ von Rolf Zuckowski heißt: „Es geht weniger um Berieselung mit Glöckchen und Musik, sondern um mehr Advent, Zeit und Geborgenheit. Es geht um weniger Termine und Verpflichtungen, die uns treiben, weniger Fassade, sondern mehr Weihnachten, mehr Zeit für dich und für den, der dich liebt und mit dir lebt. Es geht um mehr Advent, mehr Weihnachten und um mehr Zeit, um zu spüren, dass es Inseln der Stille und der Wärme gibt. Es geht um weniger Gedränge und Gehetze vor dem Fest, um weniger Erwartungen, sondern einfach da zu sein füreinander, wie ein Geschenk, das verlorene Träume zum Leben erweckt.“

So wünsche ich jedem Einzelnen von euch: Mehr Advent, mehr Weihnachten, mehr Zeit für deine Kinder, deine Familie und auch für **DICH!** Damit können wir gemeinsam – besser als einsam – den Weg bis zur Ankunft des Herrn gehen. In diesem Sinne wünsche ich viel Gesundheit, Geborgenheit, Wärme und Gemeinschaft im Kreise eurer Lieben.

Vorbereitung:

- Bereitet einen schönen Platz zum gemeinsamen Feiern vor: Tischtuch, Bibel, Kreuz, Adventkranz, Weihwasser, Zündhölzer, ...

Haltet zu Beginn der Feier ein paar Augenblicke Stille und beginnt dann mit dem Kreuzzeichen

„Im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.“

Adventkranzsegnung

Lasset uns beten! Guter Gott! Jesus, dein Sohn, bringt Licht in unsere Welt. Er vertreibt das Dunkel der Lieblosigkeit und Sünde. Er mache unser Herz hell und helfe uns, dass auch wir unseren Mitmenschen Freude bereiten.

Der Adventkranz in unserer Mitte hilft uns dabei. Wie der Adventkranz - der ohne Anfang und ohne Ende ist - geht auch die Zeit von Jahr zu Jahr und vom Leben in die Ewigkeit. Wie die Adventkranzkerzen ein Licht in der Dunkelheit und Wärme in der Kälte sind, so will dein Sohn für uns sein: Er wärmt uns und macht unsere Dunkelheit hell.

So bitten wir dich, guter Gott: diese Zeichen mögen uns durch die Adventzeit begleiten. Segne unsere Adventkränze und die Kerzen, damit wir an dich erinnert werden, wenn wir Sonntag für Sonntag ein Licht nach dem anderen entzünden. Begleite du uns durch die Adventzeit und durch unser ganzes Leben und segne uns durch Christus, unseren Herrn. Amen.

Jede/r darf sich mit dem Weihwasser ein Kreuz auf die Stirn machen. Auch der Adventkranz kann mit dem Weihwasser gesegnet und die erste Kerze entzündet werden.

Lied: Wir sagen euch an den lieben Advent (GL 223 / 1. Strophe)

Die Zeit des Advents beginnt mit dem heutigen Tag. Schon haben wir die erste Adventskerze entzündet. Dieses Licht möge unsere Herzen und unsere Familien erleuchten. Wir fangen heute etwas Neues an. Wir bereiten uns auf Weihnachten vor, auf die Ankunft des Christuskindes. Das heutige Evangelium sagt uns, wie wir das tun können. „Wachsamkeit“ ist von uns gefordert: Wachsam sein für Gott und für Menschen in Not. Gott ist immer bereit zu uns zu kommen und in uns zu wirken. Die Frage heißt: Sind auch wir bereit und wachsam, Christus anzunehmen? Wir wollen uns darauf besinnen und bitten Gott um seine Hilfe, um uns für Weihnachten innerlich vorzubereiten.

- Herr Jesus Christus, Du bist gekommen, um das Leben mit uns zu teilen. Herr, erbarme dich unser.
- Du kommst zu uns durch jeden Menschen. Christus, erbarme dich unser.
- Du bist unser Glaube, unsere Hoffnung und unsere Liebe auf unserem Lebensweg. Herr, erbarme dich unser.

Der gütige und liebende Gott erbarme sich unser. Wir danken dir, dem Licht unseres Lebens, das uns leuchtet in alle Ewigkeit.

Aus dem Heiligen Evangelium nach Markus - Mk 13,33-37.

In jener Zeit, sprach Jesus zu seinen Jüngern: Seht euch also vor, und bleibt wach! Denn ihr wisst nicht, wann die Zeit da ist. Es ist wie mit einem Mann, der sein Haus verließ, um auf Reisen zu gehen:

Er übertrug alle Verantwortung seinen Dienern, jedem eine bestimmte Aufgabe; dem Türhüter befahl er, wachsam zu sein. Seid also wachsam! Denn ihr wisst nicht, wann der Hausherr kommt, ob am Abend oder um Mitternacht, ob beim Hahnenschrei oder erst am Morgen. Er soll euch, wenn er plötzlich kommt, nicht schlafend antreffen. Was ich aber euch sage, das sage ich allen: Seid wachsam!

Gedanken:

Jedes Mal wenn ich mit meinen Eltern telefoniere, befragen sie mich zur Corona-Situation hier bei uns. Und die nächste Frage ist „Kannst du im Jänner 2021 nach Hause kommen und uns besuchen?“ Ich antworte: „Ich bin nicht sicher, ob ich kommen kann.“ Wir beten gemeinsam und dann sagen sie zu mir: "Es wird alles gut!" Wir alle - dieses Mal kann ich das so sagen - wir alle hoffen auf ein baldiges Ende der Pandemie. So sehnsüchtig haben wir noch nie auf etwas gehofft. Sicher kennt jeder von uns auch andere Situationen, in denen er ebenfalls große Hoffnung hatte: Die Hoffnung auf die Zusage zu einem Arbeitsplatz, die Hoffnung, dass sich ein lang gehegter Kinderwunsch endlich erfüllt...

Hoffnung ist das, was uns als glaubende Menschen ausmacht. Der Grund unserer Hoffnung: Gott und seine Liebe. Gott, der uns in Jesus seinen Sohn gesandt hat. Jesus war in seinem Leben für viele Menschen, ganz besonders für die einfachen Menschen, ein Hoffnungsträger. Viele haben ihm gern zugehört. Jesus hat mit seinen Worten und Taten vielen Menschen Hoffnung und Zuversicht geschenkt. Wir hoffen, dass Gott am Leben dieser Welt Anteil nimmt, dass Gott in das Leben der Welt und der Menschen eingreift.

Jesus hat im Evangelium alle Hände voll zu tun, uns anzuhalten wach zu bleiben. Einst wird Jesus wiederkommen, um diese Welt und auch uns zu erneuern. Darauf dürfen wir hoffen. Wir hoffen auf vieles in der Welt, aber unsere große Hoffnung als Christen gilt Jesus. Wir hoffen und vertrauen darauf, dass er wiederkommt und uns sein Heil, und ewige Freude bei Gott schenkt. Diese Hoffnung ist es, die unser Leben bestimmen soll. Wir müssen uns mit den Katastrophen in dieser Welt genauso auseinandersetzen, wie unsere Mitmenschen, sei es der Klimawandel, sei es die Pandemie oder persönliche Schicksale. Doch der Glaube gibt uns Hoffnung. Wir leben auf Gott hin. Wo wir uns Gott neu zuwenden, wo seine Worte wichtig sind, wo wir unsere Sehnsucht nach Gott entdecken, dort erfahren wir bereits die Freude und die Fülle.

Advent - die Zeit der Vorbereitung, die Zeit, wach zu werden, wach zu bleiben.

Vielleicht fallen coronabedingt verschiedene Angebote aus.

Werden überhaupt Gottesdienste stattfinden? Wenn ja, wie? Dennoch können wir das Beste aus der Situation machen. Vielleicht nehmen wir uns in der Familie hier und da Zeit für ein Gebet, für einen schönen besinnlichen Text oder für ein ruhiges Sitzen im Kreis der Familie vor dem Adventskranz, für das Lesen eines Bibeltextes. Es gibt einige Möglichkeiten, unserer Hoffnung auf Jesus Nahrung zu geben. Halten wir unsere Hoffnung wach und leben wir daraus! Amen.

Fürbitten

Zu Jesus Christus, der uns gerufen hat, sein Kommen wachsam zu erwarten, bitten wir:

- ❖ Komm zu den Menschen, die sich nach Frieden und Ruhe sehnen. **Gott unser Retter.**
- ❖ Komm zu den vielen Arbeitslosen, sozial Schwachen, den Kranken und Leidenden, gib ihnen Kraft und Mut, damit umzugehen und immer wieder Hoffnung zu schöpfen. **Gott unser Retter.**
- ❖ Komm zu allen, die jetzt in den Tagen von Advent und Weihnachten besonders die Kälte ihrer Einsamkeit spüren. **Gott unser Retter.**
- ❖ Komm zu uns, dass wir bei unseren Weihnachtsvorbereitungen die Armen vor unserer Haustür nicht vergessen. **Gott unser Retter.**
- ❖ Komm zu unseren Verstorbenen und schenke ihnen das ewige Leben. **Gott unser Retter.**

Gott unser Vater, du kommst in Jesus Christus zu uns, um Frieden zu schenken. Dir sei Dank und Lobpreis in Ewigkeit.

Vater unser ...

Schlussgebet

Liebender Gott! Begleite uns und geh mit uns durch diese Adventszeit. Lass uns immer spüren, dass du uns nahe bist. Lass uns, durch unsere gemeinsamen Gebete gestärkt, deinen Sohn den Weg bereiten, damit er bei uns ankommen kann – in uns, mit uns und durch uns. Sei uns Licht und Leben auf all unseren Wegen. Darum bitten wir durch Jesus Christus, unseren Herrn. Amen.

Im Namen des Vaters +

Schaut auf euch und auf eure Mitmenschen. Helft einander und seid euch auf „neuen“ Wegen nahe. Vor allem bleibt gesund! Ich verspreche euch mein Gebet und schließe euch in meine privaten Heiligen Messen **mit ein.**

Euer Pfarrer Wilson Abraham